

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0376/15	Datum 06.08.2015
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	18.08.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	30.09.2015	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.10.2015	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2014 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Herrn Georg-Rainer Rätze, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2014 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2014 der MHG mit einer Bilanzsumme von 62.106.298,07 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.041.226,42 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 1.041.226,42 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.10.2015
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde vom Wirtschaftsprüfer Herrn Georg-Rainer Rätze ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.041.226,42 EUR (Vorjahr: 577,1 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Jahresabschluss 2014**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 8.477,1 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
Umschlagsleistungen	1.230,1 Tsd. EUR	1.766,2 Tsd. EUR
Hafenbahn	1.609,9 Tsd. EUR	1.502,9 Tsd. EUR
Ufergeld	1.131,3 Tsd. EUR	924,9 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	407,9 Tsd. EUR	464,8 Tsd. EUR
Vermietung und Verpachtung	2.901,3 Tsd. EUR	2.400,6 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.196,6 Tsd. EUR</u>	<u>1.101,9 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	8.477,1 Tsd. EUR	8.161,3 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.928,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.524,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr begründet sich im Wesentlichen mit einer einmaligen Ertragsbuchung im Vorjahr aufgrund der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (+1.347,6 Tsd. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Tilgungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 250,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 300,0 Tsd. EUR) enthalten, der in Form einer Sondertilgung mit aufgenommenen Darlehen verrechnet wurde.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.490,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.362,7 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 293,9 Tsd. EUR (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe, Fette, Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.197,0 Tsd. EUR (Speditions- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Tsd. EUR auf 3.183,3 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 2.668,1 Tsd. EUR; für soziale Abgaben 515,2 Tsd. EUR. Die MHG beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 63 Mitarbeiter (Vorjahr: 62), davon 36 gewerbliche Arbeitnehmer und 27 Angestellte. Zusätzlich wurden 5 Auszubildende beschäftigt.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.469,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.560,2 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 2,3 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.467,1 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr auf 1.933,8 Tsd. EUR. Die Verringerung ergibt sich aus der im Vorjahr getätigten einmaligen Buchung des Anlagenabgangs für die Erschließungsstraße „Am Hansehafen“. In dieser Position werden im Wesentlichen Instandhaltungskosten, Raum- und Gebäudekosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten etc. ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 30,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 25,9 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Zinsen aus Bankkonten sowie Zinsforderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 358,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 397,8 Tsd. EUR) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (285,3 Tsd. EUR) und aus Zinsen für von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen (56,1 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr werden außerordentliche Erträge in Höhe von 1.121,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 34,6 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese betreffen die Mittel der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus dem Bundesprogramm „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“.

In der Position der außerordentlichen Aufwendungen werden in Höhe von 1.017,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 351,2 Tsd. EUR) Aufwendungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis 2013 ausgewiesen.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 62,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 135,1 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern sowie eine Steuererstattung. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit den im Vorjahr zusätzlich angefallenen Steuernachzahlungen.

2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 2,3 Tsd. EUR. Zugänge erfolgten in Höhe von 3,8 Tsd. EUR für eine Telefonsoftware. Zum 31.12.2014 wird diese Position noch in Höhe von 5,8 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2014 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2014	59.359,7 Tsd. EUR
Zugänge	1.665,8 Tsd. EUR
Abgänge	-214,4 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.467,0 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2014	58.344,1 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.665,8 Tsd. EUR (Vorjahr:

1.670,6 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Grundstücke und Bauten	1.165,1 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	286,1 Tsd. EUR
And. Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	132,8 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen/Anlagen im Bau	<u>81,8 Tsd. EUR</u>
Gesamt	1.665,8 Tsd. EUR

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abgeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung an Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2014 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 58.676,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 59.690,2 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 8,6 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselmotorkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.150,5 Tsd. EUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 49,5 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 240,8 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,1 Tsd. EUR gebildet.

In der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden zum Stichtag Zinsforderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH in Höhe von 10,5 Tsd. EUR ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 199,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 187,8 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier wie im Vorjahr der Ausweis der Forderungen an das Finanzamt aus Umsatz- und Kapitalertragsteuer, der Ausweis debitorischer Kreditoren sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafenbahn über öffentliche Straßen.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2014 in Höhe von 2.049,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.322,3 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 11,4 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen sowie um abgegrenzte Zahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 34.373,2 Tsd. EUR auf 35.414,4 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 32.076,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass im Berichtsjahr ein Gewinnvortrag in Höhe von 878,2 Tsd. EUR ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.041,2 Tsd. EUR erzielt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 15.390,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.008,0 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen in Höhe von 1.375,0 Tsd. EUR sowie Abgänge in Höhe von 242,5 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen verringerten sich im Berichtsjahr auf 295,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 383,7 Tsd. EUR). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus einer niedrigeren Rückstellung für

Rechtsstreitigkeiten gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren werden unter dieser Position Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für Archivierungskosten und ausstehende Rechnungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.227,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.505,3 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 6 Kredite mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 328,3 Tsd. EUR und eine Neukreditaufnahme in Höhe von 1.050,0 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (1.143,9 Tsd. EUR) auf 678,3 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen Verbindlichkeiten im Wesentlichen beglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerte sich von 2.108,8 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.404,6 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der MHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Jahr 2011 eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. In 2013 wurde für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR gezahlt und es erfolgten planmäßige Tilgungen. Im Berichtsjahr wurde dieses Darlehen planmäßig weiter getilgt; die Restschuld zum 31.12.2014 beläuft sich auf 1.298,6 Tsd. EUR.

Für die Sanierung der Spundwand erfolgten in 2011 und 2012 zwei Darlehensausreichungen in Höhe von jeweils 600,0 Tsd. EUR. Hier erfolgte im Berichtsjahr wieder eine Verrechnung bei der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem nicht in Anspruch genommenen Betriebskostenzuschuss 2014 in Höhe von 250,0 Tsd. EUR und eine Schlusstilgung, so dass das Darlehen zum Stichtag vollständig getilgt wurde.

Für die Spundwand am Kanalhafen – Zweigkanal/Hafenbecken II hat die Landeshauptstadt Magdeburg in 2011 vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt Darlehen in Höhe von 414,8 Tsd. EUR erhalten und diese an die MHG ausgereicht. Im Berichtsjahr erfolgten dazu weitere Tilgungen in Höhe von 84,5 Tsd. EUR; per 31.12.2014 beläuft sich die Restschuld hier auf 106,0 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.696,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.896,8 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.572,4 Tsd. EUR.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat der MHG hat den Jahresabschluss 2014 am 30.06.2015 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.041.226,42 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt werden. Hinsichtlich des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 wurde empfohlen, einen neuen Wirtschaftsprüfer zu bestellen. Der Wirtschaftsprüfer Herr Georg-Rainer Rätze hat bereits 5x hintereinander die Prüfung bei der Gesellschaft durchgeführt. Dazu erfolgt derzeit eine Neuausschreibung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich.

Das Prüfungsergebnis 2014 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung der Geschäftsführung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht
6. Auszug Protokoll ARS 30.06.15